

Nacht vom 4. zum 5. April 2015

Osternacht

Der Text des Evangeliums im Gottesdienst der Osternacht 2015 stammt von Markus, Kapitel 16; es sind die Verse 1 bis 7. Markus schreibt:

*„Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.*

*Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“*

Von der Auferstehung Christi erfahren zuerst drei Frauen. Sie erhalten den Auftrag, die Nachricht den Jüngern zu bringen. Und über sie und ihre Nachfolger haben schließlich auch wir die Frohe Botschaft erfahren. Jesus – von Maria den Menschen als Gottessohn geboren, von Menschenhand getötet, als unser aller Erlöser von den Toten auferstanden – hat uns auf die Zeit nach dem Tod verwiesen. In seiner Nachfolge gewinnt unser Leben die Perspektive der Ewigkeit des Reiches Gottes.